

IGHA plant ab September 17 Vorträge

Hanau – Die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt nimmt ihren Betrieb wieder auf. „Nach der bis zum 31. August selbst auferlegten Quarantäne“ werde man in Kooperation mit dem Hanauer Geschichtsverein 1844 und der Volkshochschule ab 1. September bis Dezember 17 neue Vorträge anbieten. Diese werden laut Mitteilung die regionale Geschichte aufarbeiten, wie zum Beispiel die Bulau, das Antoniter-Kloster Roßdorf, die Orgelbaufamilie Zinck, die regionale Weinkultur, die Kastelle Mittelbuchen, den im Untermaintrapp gefundenen größten Opal der Welt und die Märchen der Brüder Grimm.

Ein anderer Teil werde hessische und internationale Themen behandeln, wie etwa die Literatur in Nordhessen,

Willy Brandt und die Ostpolitik, den Künstler Claus Bury, die Religion des Judentums, hessische Eisenbahngeschichte sowie die indischen Bundesstaaten Gujarat und Rajasthan. Außerdem gehe es um Globalthemen wie beispielsweise den Brexit, Nanotechnologie, Künstliche Intelligenz und umweltsensitives Verkehrsmanagement.

Folgende Auflagen sind laut Mitteilung zu beachten: maximaler Personeneinlass 50 Besucher, obligatorisches Tragen von Masken und Abstand 1,5 Meter. Eine sichere Platzzusage könne nur bei Voranmeldung an wermer.bayer@igha.de erfolgen. Alle Vorträge sind laut Mitteilung kostenfrei. Infos auf der Homepage www.igha.de sowie im neuen IGHA-Flyer „Veranstaltungen“.